

Hamburg, den 20.04.2021

Pressemitteilung

Praktikum trotz Corona Elektrohandwerk bietet weiterhin viele Praktikumsplätze in Hamburg

Betriebspraktika sind nach wie vor ein zentraler Punkt bei der Berufsorientierung junger Menschen. Denn nur wer einen Beruf selbst ausprobiert und Fachkräften über die Schulter blickt, kann einschätzen, ob ihn der Beruf wirklich interessiert. Während der aktuellen Corona-Einschränkungen ist es aber gar nicht so einfach ein Betriebs- oder Schülerpraktikum zu ergattern. Dennoch, derweil viele Branchen lediglich Online-Praktika anbieten oder sogar ganz geschlossen haben, geben Betriebe der Elektrohandwerke jungen Menschen in Hamburg weiterhin die Möglichkeit, direkt in das Arbeitsleben hineinzuschnuppern und die fünf spannenden Ausbildungsberufe der E-Branche kennenzulernen. Hier haben Schülerinnen und Schüler also gute Chancen trotz Pandemie und Corona-Maßnahmen einen Praktikumsplatz zu finden. Das auf moderne Technik ausgerichtete E-Handwerk hat sich flexibel auf aktuelle (Infektionsschutz-)Maßnahmen eingestellt und bietet gerade jungen Menschen mit mittlerem Schulabschluss sowie Abiturienten somit weiter vielfältige und anspruchsvolle Jobmöglichkeiten. Um Belegschaft und Kunden bestmöglichen Schutz zu bieten, hat sich daher jeder Elektrobetrieb auf die geltende Arbeitsschutzverordnung und aktuelle Hygienemaßnahmen eingestellt, abgestimmt an die individuellen Gegebenheiten vor Ort.

Digitalisierung, E-Mobilität, Energieeffizienz und Smart Home: nichts läuft heute ohne Strom. Die Elektro-Branche gehört zu den innovativsten Wirtschaftszweigen und bietet vielseitige Ausbildungs- und Berufschancen für Mädchen sowie Jungen. Wer zudem die Meisterprüfung absolviert, kann sich selbstständig machen, Führungspositionen in großen Unternehmen erreichen oder anerkannt im Ausland arbeiten. Somit ergeben sich auch gute Karriere- und Verdienstaussichten.

Die Elektro-Branche ist so breit aufgestellt, dass ein einziger Beruf nicht mehr ausreicht. Deshalb wurde die Ausbildungsordnung zum Ausbildungsjahr 2021/2022 überarbeitet und ist nunmehr mit fünf modernen Berufsbildern an die technische Entwicklung angepasst worden. Neben Neuerungen und Aktualisierungen wird ein ganz neuer Beruf angeboten: der/die Elektroniker/-in Gebäudesystemintegration; als Vernetzungsexperte soll er/sie insbesondere im Smart-Home-Bereich zum Einsatz kommen. Daneben bieten die Ausbildungen zum/r Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Elektroniker/-in Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik, Informationselektroniker/-in, Elektroniker/-in Maschinen und Antriebstechnik ein breites Angebot zukunftsorientierter Berufe in der E-Branche.

Heute sind die jungen Azubis nicht mehr nur auf der Baustelle beschäftigt, sondern haben auch mit moderner Software-Programmierung zu tun, der Vorbereitung und Montage von Sicherheits- sowie Kommunikationstechnik und kümmern sich um energieeffiziente Stromlösungen in Wohn-, Büro- und Gewerbeimmobilien. Dies erfordert Fachwissen: 3,5 Jahre dauert die duale Ausbildung. Während dieser Zeit werden die Azubis im Ausbildungsbetrieb, in der Berufsschule und durch den Überbetrieblichen Lehrgang fit für die abschließende Gesellenprüfung gemacht, die durch die Landesinnung der Elektrohandwerke Hamburg abgenommen wird. Wer sich anstrengt und smart ist,



kann die Regelausbildungszeit auch verkürzen. Voraussetzung, um einen Ausbildungsplatz zu ergattern ist Interesse an Mathematik, Physik und ein gutes räumliches Denken. Dabei sollte niemand gleich zurückschrecken, denn Hand aufs Herz – in welchem Job werden heutzutage keine Mathekenntnisse gefordert?

Zum Hineinschnuppern in die fünf Ausbildungsberufe sind Praktika somit optimal geeignet: „Beim Betriebspraktikum geht es ums Ausprobieren“, so Heiko Nass, Obermeister Landesinnung der Elektrohandwerke Hamburg „wir wollen auch weiterhin junge Menschen an die vielfältigen Berufsmöglichkeiten des Elektrohandwerks heranzuführen, denn der Fachkräftebedarf wird in diesen zukunftsorientierten Bereichen weiter steigen und bietet aussichtsreiche Perspektiven.“ Ermuntert werden sollen vor allem auch junge Frauen, sich für die technischen Berufe des E-Handwerks zu interessieren und die abwechslungsreichen Jobmöglichkeiten für sich zu entdecken, die vorher vielleicht gar nicht in Erwägung gezogen wurden. Die innovative Branche ist stark in Bewegung und passt sich auch veränderten gesellschaftlichen Herausforderungen an. Moderne Arbeitsplatzbedingungen liegen dabei durchaus im Trend. Beruf und Familie lassen sich zudem heute meist gut miteinander kombinieren.

„Interessierte Schulabgänger/-innen sollten sich jetzt schon schlau machen und am besten über ein Praktikum erste handwerkliche Erfahrungen und Kontakte zu Betrieben sammeln“, erklärt Lehrlingswart Guido Schulze-Paschen „so steigen die Aussichten auf einen der begehrten Ausbildungsplätze“. Wer sich vorab online über die einzelnen Ausbildungsberufe informieren möchte, findet auf der Homepage des BZE Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg eine ausführliche Übersicht und Ansprechpartner: <https://www.bze-hamburg.de/ausbildung/ausbildungsberufe/berufe-im-e-handwerk>

Hier freie Praktikumsplätze finden

Auf der Homepage des BZE Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg finden Interessierte zudem zahlreiche Elektrobetriebe in Hamburg, die aktuell freie Praktikumsplätze vergeben: <https://www.bze-hamburg.de/ausbildung/praktikumsplaetze>

Die Landesinnung der Elektrohandwerke Hamburg ist für die Organisation der Ausbildungsrahmenbedingungen und für die Gesellenprüfungen in den elektrotechnischen Berufen in Hamburg zuständig; und fungiert somit als Schnittstelle zwischen Ausbildungsbetrieb und Berufsschule. Aktuell befinden sich in der Hansestadt rund 1.200 Lehrlinge aller Jahrgänge in der Ausbildung. Die Landesinnung bildet zusammen mit dem NFE Norddeutscher Fachverband Elektro- und Informationstechnik sowie dem BZE Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg die NFE Group. Dieses Kompetenz-Netzwerk des Hamburger Elektrohandwerks vertritt die Interessen von etwa 400 mittelständischen Betrieben mit zusammen 5.000 Beschäftigten gegenüber Politik, Medien, Behörden, Energieerzeugern und anderen.

Interviews mit Handwerksbetrieben – Service für Redaktionen

Sie möchten einen Elektro-Handwerksbetrieb oder Auszubildende interviewen? Gerne vermitteln wir Ihnen Interviewpartner aus der E-Branche in Hamburg und Umgebung.

Ansprechpartner für Presseanfragen:

Landesinnung der Elektrohandwerke Hamburg

Frau Sina Koall

Eiffestraße 450

20537 Hamburg

Tel.: +49 (40) 254020 – 49

Email: koall@nfe24.de

Web: www.nfe24.de

